

Frère Roger, Taizé

**Aus der
Stille des Herzens**

Gebete

EDITION TAIZÉ  HERDER

Titel der französischen Originalausgabe:
Prier dans le silence du cœur, Les Presses de Taizé, 2005
Übersetzung aus dem Französischen:
Communauté von Taizé
© Ateliers et Presses de Taizé 2005
www.taize.fr/de



Für die deutschsprachige Ausgabe:
© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2022
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlagmotiv: Linde Dorenbos
Covergestaltung: Verlag Herder
Innengestaltung: Barbara Herrmann, Freiburg
Herstellung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-451-39027-2
ISBN E-Book (EPUB) 978-3-451-82927-7

Inhalt

Durch nichts nehmen wir unsere Verantwortung mehr wahr als durch unser Gebet	7
Zu wem sollen wir gehen?	33
Ein kontemplativer Blick	57
Sich Gott überlassen	83
Er begleitet uns	109
Gebete zu den christlichen Festen und für besondere Anlässe	112

**Durch nichts nehmen wir
unsere Verantwortung mehr
wahr als durch unser Gebet**

Das persönliche Gebet ist immer einfach. Brauchen wir denn zum Beten viele Worte? Nein. Bereits in wenigen, unbeholfenen Sätzen können wir Gott alles anvertrauen – unsere Angst und unsere Hoffnung. Wenn wir uns dem Heiligen Geist überlassen, finden wir von der Unruhe zum Vertrauen.

Im Gebet erahnen wir, dass wir niemals allein sind: Der Heilige Geist trägt unsere Gemeinschaft mit Gott – nicht nur für einen Augenblick, sondern bis in das Leben, das kein Ende hat. Ja, der Heilige Geist entzündet in uns ein Licht. So schwach es auch leuchtet, es weckt eine Sehnsucht nach Gott. Und diese Sehnsucht ist bereits Gebet.

Indem wir beten, entfliehen wir nicht den Sorgen der Welt. Im Gegenteil: Durch nichts nehmen wir unsere Verantwortung mehr wahr als durch unser Gebet. Je einfacher und demütiger unser Gebet ist, desto mehr werden wir fähig, zu lieben und es mit unserem Leben zum Ausdruck zu bringen.

Heiliger Geist,
hilf uns, Frieden zu stiften,
wo Menschen sich bekämpfen.
So kann unser Leben ein Widerschein
von Gottes Erbarmen sein.
Ja, hilf uns zu lieben
und es mit unserem Leben zu sagen.

Jesus, unser Friede,
im Evangelium rufst du uns auf,
ganz einfach zu sein.
Du legst eine nie endende Dankbarkeit
in unser Herz,
Dankbarkeit für deine
beständige Gegenwart.

Gott des Trostes,
auch wenn wir deine Nähe nicht
spüren, bist du da.
Deine Gegenwart ist unsichtbar, aber
dein Heiliger Geist ist immer in uns.

Heiliger Geist,
du erfüllst das All.
Uns zerbrechlichen Menschen
hilfst du zu begreifen,
worum es im Evangelium geht:
um die Güte des Herzens,
um Vergebung und Erbarmen.